

## Engel an Bord

Ein kleiner Engel aus Papier schaukelt am Rückspiegel. Die Flügel sind aus einem Notenblatt gefaltet, eine kleine Perle dient als Kopf – so einfach und doch ein Engel. Seit einigen Monaten ist er mit im Auto unterwegs – beim täglichen Weg zur Arbeit genauso wie auf den weiten Urlaubsreisen. Es scheint so, als hätte der kleine Engel am Rückspiegel hier und da ganze Arbeit geleistet: als ein Transporter einfach so die Vorfahrt missachtet hat oder bei der völlig übermüdeten Rückreise auf der Autobahn. Na gut, beim Blitzer in der 30er-Zone war wohl der Engel nicht ganz bei der Sache. Doch sonst gibt er beim Autofahren das gute Gefühl, unter seinem Schutz zu stehen.

Natürlich lässt sich das mit dem Engel am Rückspiegel nicht schlüssig erklären. Ganz nüchtern meinen manche, dass das nur ein psychologischer Trick sei. Der Gedanke an den schützenden und helfenden Engel lässt einen gelassen bleiben, auch und besonders wenn es brenzlig wird.

Ein Blick in die Bibel zeigt mir aber, dass Engel in den wichtigen und entscheidenden Momenten zur Stelle waren – als Boten Gottes und als Retter in der Not. Gott sendet seine Engel, wenn es die Situation erfordert, damals wie heute.

Als Dankeschön dafür wird den Engeln ein ganzer Feiertag geschenkt. Denn am 29. September ist der Gedenktag für den Erzengel Michael und zugleich für alle anderen Engel. Ein Feiertag für Engel also, auch für den kleinen Engel am Rückspiegel. Denn der erinnert mich daran, was mir in Psalm 91 versichert wird: *Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*

Dr. Heiko Jadatz, ev. Pfarrer in Roßwein